

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 18 (1896)  
**Heft:** 3  
  
**Anhang:** Beilage zu Nr. 3 der Schweizer Frauen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Nur eine Lehrerin!

Ich träumt' und wünsch' in fernen Tagen:  
 "Wär' ich nur eine Lehrerin!"  
 "Nicht hör' ich andre mich beklagen,  
 Oft reut mich selbst, daß ich's nun bin.  
 Die kleinen Kerlchen schon — die lösen —  
 Die brummen murrend vor sich hin:  
 "Wie klopfst die schneidig unsre Hosen  
 Und ist nur eine Lehrerin!"  
 Einst hörte ich am Schluß des Jahres:  
 "Was steckst nicht in den Köpfchen drin!"  
 — Der's sprach, ich glaub', ein Vater war es —  
 "Und nur bei einer Lehrerin!"  
 Oft ward geschrieben und gesprochen  
 Ein kurzes Wort mit klugem Sinn;  
 Doch war sein Zauber bald gebrochen,  
 Kam's nur von einer Lehrerin.  
 "Wir schaffen eine neue Klasse,"  
 Zu lesen stand's im Blatt jüngsthin,\*  
 Und da man scheint's nicht jüht bei Kasse,  
 Will man nur eine Lehrerin.  
 Denn diese wirft still und willig,  
 Gibt gerne dran die ganze Kraft,  
 Macht gleich die Arbeit — jedoch billig —  
 Wie jeder, er, der's Gleiche schafft.  
 Nicht eilig sind zwar noch die Weisen,  
 Wie zu betonen jenes Wort;  
 Der eine will das, "nur" beweisen;  
 Der andre, "eine" und so fort:  
 "Ward vielleicht, sie gering zu schätzen,  
 Das Wörtchen nur dort beigelegt,  
 Der Stachel drin mag wohl verlegen,  
 Doch Wespennest man errät."  
 Ein andrer sprach: "Sie ist nicht teuer,"  
 — Und stükt gedankenvoll sein Kinn,  
 Sie zahle keinen Heller Steuer,  
 S'ist ja nur eine Lehrerin.  
 Es haben's hin und her erwogen  
 Die Weisen im gelobten Land;  
 Wie lange sie auch Rates pflegen,  
 Die rechte Lösung feiner fand.  
 Ihr klugen Weisen, seht ihr Narren?  
 Der kleinen Rede großer Sinn  
 Heißt kurz: "Sie wird am besten fahren,  
 Drum setz' sie nur eine Lehrerin!"  
 Das kleine Wort ich nicht mehr hasse,  
 Bracht's mir doch reichlichen Gewinn;  
 Ich bleib', seit seinen Sinn ich faße,  
 Nicht gern nur eine Lehrerin.

x.

\* Im Anzeiger der Stadt Bern fand im Traubendauerzeichen des Stadtrates, eine neu zu schaffende Stelle solle vorläufig nur mit einer Lehrerin besetzt werden.

### Damenturngesellschaften.

Schon früher wurde in diesen Blättern über die Gründung einer Damenturngesellschaft in Zürich berichtet. Dieselbe macht stetige, wenn gleich, wie begreiflich, nur langsame Fortschritte. Die Zahl ihrer Mitglieder ist von 8 im Anfang auf gegenwärtig 30 angewachsen, von denen circa 20 meistens regelmäßig zu den Übungen kommen. Die letzteren finden jede Woche einmal in einer der städtischen Turnhallen statt und werden in der guten Jahreszeit auch die so gefundenen Turnspiele im Freien gepflegt. Die sachkundige Leitung des Vereins besorgte bis jetzt der um die Förderung der Turnfrage sehr verdiente und tüchtige Turnlehrer Herr J. J. Müller. Um nun, in Verhinderung des letzteren, die turnfreundigen Damen etwas unabhängiger zu machen, sowie ihnen die beruhigende Sicherheit zu geben, daß sie sich, auch ohne fachliche Oberleitung, auf einen für Fraueturnen sorgfältig ausgewählten und passenden Boden hinsichtlich der Benutzung des Stoffes und der gymnastischen Übungen bewegen, hat die Damenturngesellschaft einen 14-tägigen Vorturnerinnenkurs unter Anleitung des oben erwähnten Fachlehrers veranstaltet. An demselben beteiligte sich eine Elite von Turnerinnen in der Zahl von 8. Kürzlich fand nun das freie Examen dieser Vorturnerinnen für das Fraueturnen in der schönen Turnhalle der Mädchenstufenschule am Hirschengraben statt. Es war uns vergönnt, dank einer freundlichen Einladung, diesem außerordentlichen Anlaß als Zuschauer beizuwohnen. In ziemlicher Anzahl hatte sich außer einigen Lehrern auch die Frauenwelt zu dem seltenen Schauspiel eingefunden.

Das Schlussturnen der wackeren Vorturnerinnen machte auf die geladenen Gäste einen sehr befriedigenden Eindruck. Man kam vor allem zu der bestimmten Ueberzeugung, daß bei so taktvoller Auswahl der vorgeführten Übungen, welche sich der Eigenart des weiblichen Körpers anpassen, namentlich seinen specielleren Bedürfnissen hinsichtlich Ausbildung und Kräftigung von Muskeln und Nerven, Brustkorb, Rücken und Unterleib ganz besonders Rechnung tragen, das Turnen erwaßener Damen entschieden größere Berücksichtigung und Pflege als bisher verdient. Viel lieber sehen wir ein Frauenzimmer bei decentem Körper und Geist kräftigen Leibesübungen in der Turnhalle oder auf dem Turnplatz, als bei den überbunnten Wettrennen in der Arena auf saulenbem Stabstoß.

Das exakt und elegant ausgeführte hübsche Programm war deshalb sehr interessant, weil es in gradweiser Steigerung der Anforderungen an die Kräfte des weiblichen Körpers und bei der Verhütung von Ueberanstrengung des letzteren eine Musterleistung von speziell für Fraueturnen ausgewählten Lehr- und Lernstoff enthielt,

beginnend mit einem Sing- und Bewegungsreigen und abschließend mit Vorführung eines Ballspiels als Musterturnerischer Betätigung der Damen in freier, die persönliche Initiative fördernder Weise. Neu waren uns die Demonstrationen, welche den Beweis lieferten, daß der sonst für die weibliche Gymnastik ziemlich verpönte Barren bei ausgeglichter Benützung seiner Vielseitigkeit auch für die Zwecke rationellen Frauengeräturnens dienstbar gemacht werden kann. Die für den Zuschauer genüßreichen Vorführungen der Schlusübungen des Turnkurses für Vorturnerinnen, von der jungen, strebsamen zürcherischen Damenturngesellschaft veranstaltet, fand die verdiente Anerkennung. Der Kurs wird, abgesehen von dem in ihm liegenden Lern- und Lehrgewinn, zweifelsohne dadurch seine schönen Früchte tragen, daß die Bestrebungen des Vereins nach außen mehr bekannt und mehr geschätzt werden. Manche junge, turnlustige Dame faßt vielleicht jetzt eher wie im Anfang den Entschluß, dem Vereine sich anzuschließen. Es dürfte dies namentlich denen zu raten sein, welche unter den Schattenseiten mancher Frauenberufsarten und unter den Folgen der Frauemancipation zu leiden haben. Durch größere Betätigung der Leibesübungen auch bei den, der Schule entwachsenden Damen dürfte es möglich werden, die nachteiligen Einflüsse der Kultur und Lebensweise einigermaßen auszugleichen, welche die heute namentlich unter der jüngeren Generation des schönen Geschlechtes so verbreiteten Leiden der Blutarut, Fleischsucht, Verdauungsstörungen und Regelwidrigkeiten im Nervensystem z. b. bedingen. Das Damenturnen stößt begreiflicherweise, schon weil es, wenigstens bei uns, etwas Neues ist, noch auf viel Aneignung, Vorurteil und erweist Bedenken aller Art. So erging es früher aber auch den Jugendspielen und dem Eislauf der weiblichen Jugend, ja dem Mädchenturnen überhaupt. Das Eis des Vorurteils ist jedoch mit Bezug auf letztere Gelegenheiten für Betreibung der Leibesübungen zu Flux und Fluxommen der Gesundheit, der Widerstandskraft und Abhärtung des zarteren weiblichen Organismus vom Schulkind bis zu späteren Altersstufen glücklicherweise schon längst gebrochen. Warum sollte nun nicht auch das Turnen wenigstens der jüngeren, unverheirateten Damen eine größere Zukunft haben? Die Zweckmäßigkeit und Schicklichkeit desselben hat die anmutige Vorführung der aus einfachen Ordnungs-, Frei- und Geräturnen bestehenden Programmliste am Schlusstag für Vorturnerinnen der Zürcher Damenturngesellschaft schlagen bewiesen. Eleganz, Kraft und Gewandtheit, in für Frauenzimmer passenden Schranken, legten dabei auch die Turnerinnen an den Tag und man sah es den gut entwickelten Muskeln und dem elastischen Gang derselben an, daß die edle Turnerei auf sie die für Förderung der Gesundheit erwünschte und beabsichtigte Wirkung ebenfalls nicht verfehle.

„Schweizer. Blätter für Gesundheitspflege.“

### Das erste Rendezvous.

Von Emil Marriot.

Ein blutjunges, hübsches Mädchen in eleganter und doch modester Toilette, das mit etwas schüchternem Gange und leicht erregter Miene durch die Kärntnerstraße trippelt . . . wer würde dem jungen Dinge ansehen, daß es in wenigen Minuten das erste Rendezvous haben wird? Versteht sich, mit einem Manne. Unter irgend einem Vorwande war es dem kleinen Fräulein gelungen, sich vom Hause zu entfernen, hatte sie der arglosen Tante im unbefangenen Tone Abschied gesagt und auf der Treppe verabschiedet in sich hineingelacht. „D, wenn die Tante wüßte!“ Es wäre vermutlich besser gewesen, wenn die Tante gewußt hätte . . . Aber leider mußte sie von nichts, und die kleine Nina konnte die erste kolossale Dummheit ihres Lebens ungehindert begehen.

Vor mehreren Wochen hatte Nina eine merkwürdige Entdeckung gemacht, daß sie trotz ihres behaglichen Lebens ein unglückliches Geschöpf sei. Warum? Sie hatte zwar alles, was man — oder besser gesagt, was ein junges Mädchen so zum Leben braucht: einen zärtlichen Vater, eine Mutterstelle an ihr vertretende, sie vergötternde Tante, ein reizend möbliertes Boudoir, ein ebenso reizendes Schlaf- und Toilettenzimmer, reichliches Taschengeld und eine Reihe von Menschen, welche sich bemühten, dem hübschen, verzogenen Mädchen das Dasein so angenehm wie möglich zu machen. Ihr Leben floß glatt dahin und — das war es eben, sie bildete sich am Ende ein, daß es ihr schlecht gehe auf dieser Welt, weil es ihr — zu gut erging.

Wenn die Tante sie nach einer Gesellschaft oder einem Tanzvergnügen fragte: „Nun, wie hast Du Dich unterhalten, Nina?“ rümpfte diese das Näschen und sagte: „D, ganz leidlich, Tante; es war eben, wie es gewöhnlich ist. Toujours la même chose.“ Das Französisch war ihre Passion. Die gute, einfache Tante, welche das hübsche Französisch, das sie einstens gewußt, längst vergessen, hatte keine Ahnung davon, was für Bilder Nina „zur Übung im Französischen“ Tag für Tag aus der Leihbiblio-

thek bezog. Aus diesen Büchern (selbstverständlich Romanen), die, wenn Papas Tritt zu hören war, rasch in irgend ein Versteck geworfen wurden und bald hinter dem Bette, bald auf dem Boden lagen, schneiderte sich Nina ihre Lebens- und Menschenansichten zurecht. Diese Bücherhelden und Heldinnen erlebten immer so viel, waren so interessant, so besonders, die Männer so raffiniert und blasé, die Frauen so kokett und verführerisch . . . in was für pikante Situationen diese Glücklichen gerieten, was für Intriguen und „grandes passions“, Klüfte à la dérobée, und vor Zeugen thaten sie so kalt und fremd gegen einander . . . solch ein Leben müßte himmlisch sein! Wie schal und faßl und öde war dagegen das ihre! Ein wohlgezogenes, wohl behütetes junges Mädchen sein — wie gewöhnlich, ist immer dagewesen und wird da sein, solange es Menschen gibt. Sie wollte — einmal wenigstens — aus dem gewohnten Geleise treten, etwas erleben . . . und so verfiel sie denn auf etwas, das ihrer Unerfahrenheit sehr interessant schien, in Wirklichkeit jedoch äußerst trivial war. Sie ließ in ein vielgelesenes Tagesblatt die Annonce einrücken, daß ein geistvolles, junges Mädchen, das für Frankreich und alles Französische schwärme, mit einem Franzosen zu korrespondieren wünsche. Natürlich war die Annonce in französischer Sprache abgefaßt.

Mehrere Antworten liefen auf das Inserat ein — sämtliche Briefe sehr kurz und ohne Unterschrift. Die Aufschrift lautete ohne Ausnahme: „Madame!“ Die Herren schienen nicht recht zu wissen, mit was für einer Art von „jungem Mädchen“ sie zu thun hätten und nannten die kleine Nina so, wie man in Frankreich alle Damen anspricht, von welchen man nicht weiß, wo man sie hinhin soll. Nina war von den Briefen nicht sonderlich begeistert. Das größte Gefallen fand sie noch an einem, der, ein wenig länger geraten, echt französischen „esprit“ bekundete und mit Octave unterzeichnet war. Der Name gab vielleicht den Ausschlag; er klang so hübsch, so ganz französisch. Nina beantwortete den Brief. Vorläufig dachte sie nur an einen geistreichen Briefwechsel. . . Herr Octave jedoch zeigte dazu nicht die geringste Lust. Schon im zweiten Billet verlangte er von Nina, daß sie sich ihm zeigen möchte, und im dritten drohte er, die Korrespondenz abzubrechen.

„Was soll ich Ihnen, was können Sie mir sagen“, bemerkte er nicht mit Unrecht, „da wir einander fremd sind? Einem Unbekannten vertraut man doch nichts an. Wenn Sie sich zu nichts andern verstehen wollen, als daß wir einander schreiben, muß ich auf die Vermutung verfallen, daß Sie eine kleine Pensionärin sind, die den Wunsch habe, sich im Französischen zu üben. Und mich dazu hergeben — nein, reizende Ninon! Was fürchten Sie übrigens? Wir treffen einander irgendwo, plaudern, lernen einander kennen — und wenn ich Ihnen nicht gefalle — eh bien! dann steht es Ihnen frei, den Verkehr mit mir sofort wieder abzubrechen.“

„In der That! Was fürchte ich?“ sagte sich Nina, welcher der Gedanke, die kaum begonnene Intrigue so schnell wieder in den Sand verlaufen zu sehen, beunruhigend war. Sie ging auf seine Wünsche ein, und heute sollte das erste Rendezvous stattfinden, in einer Konditorei in der „innern Stadt“. Nina sollte zum Erkennungszeichen ein paar Weichen, Octave ein Zeitungsblatt in der Hand halten. Es war alles so, wie es bei einem regelrechten Rendezvous zwischen zwei Leuten, die einander durch ein Inserat gefunden, sein soll. Die weltkundige Nina ahnte nicht, wie banal die ganze Geschichte war. Wohl war ihr jedoch nicht zu Mute, durchaus nicht wohl.

Als sie die bewußte Konditorei vor sich sah, hatte sie die Empfindung, als verfehle ihr jemand einen Schlag auf das Herz. „Weshalb zittere ich nur so sehr?“ dachte sie, ungehalten über sich selbst. „Es ist doch mein freier Wille . . . Also vorwärts.“ Mit erkünsteltem Mute trat sie ein, nahm unter heftigem Herzklopfen an einem Fenster Platz und wagte dann erst, einen Blick auf die übrigen Tische zu werfen. An einem derselben saß ein junger Mann — der einzige Gast in dem Lokale.

Er war hübsch, stark brünett, unverfälscht ein Südländer, sah jedoch mehr liebreich genial als distinguert aus. Seine Augen fixierten das junge Mädchen in aufdringlicher Weise.

„Ob das Octave ist?“ dachte Nina. „Warum hält er dann nicht eine Zeitung in der Hand?“ Die Situation wurde ihr lästig. Sie zog ihre im Muffe verborgen gehaltenen Weichen hervor und legte sie vor sich auf den kleinen Tisch. Ein fast spöttisches Lächeln kränzelte die Lippen des sie unausgeseht anstarrenden jungen Mannes; er langte in die Brusttasche und holte aus derselben ein Zeitungsblatt . . . Dann stand er auf, näherte sich dem jungen Mädchen und nahm an ihrer Seite Platz.

(Schluß folgt.)

## Im Reichen der Liebe.

Nicht weniger als 50 Brautpaare liehen sich kürzlich an ein und demselben Montag in der Kirche zu Einsiedeln trauen.

## Dämon Alkohol.

Die Trinkerheilanstalt Elfton schließt künftig die Frauen aus. Dagegen muß um der vielen Anfragen willen die Errichtung einer solchen Anstalt für weibliche Pfleger in Angriff genommen werden.

## Briefkasten der Redaktion.

Fr. S. M. in G. Wohlmeinende Worte, vom Herzen gesprochen, werden sicher auch den Weg zum Herzen finden; doch werden Mahnungen von Angehörigen oft weniger freundlich entgegengenommen als solche von Fremden. Dann sind die Erziehungsgrundsätze gar sehr verschieden. Viele halten unerbittliche Strenge für ihre Pflicht und erwarten nur von dieser ein gutes Resultat. Andere halten sich an liebevolle Milde, die an die guten Triebe im Kinde appelliert. Die erlittenen schütteln miß-

billigend den Kopf über die folgen schwere Schwäche der letzteren, und den letzteren tut das Herz weh über die Härte der ersteren, die nur einschüchterte und verhärtete. Belehren läßt sich keines vom andern, weil eben ein jedes der beiden das Rechte zu thun überzeugt ist. Aus der Ferne ist auch nur selten ein richtiges Urteil möglich, da die Verhältnisse und begleitenden Umstände sich unserer Beobachtung entziehen. Ihre Frage ist indes gerne zur Beantwortung gestellt, da können die verschiedenen Meinungen sich hören lassen.

Fr. T. G. in S. Eines schied sich nicht für alle. Jene Zeiten sind nicht mehr, wo das Familienoberhaupt sagen konnte: Meine Töchter müssen sich der Altersreihenfolge nach verheiraten. Es müßte denn sein, daß zufällig alle willenlos wären, und daß er sie mit bestimmter Mühe zum Verkaufte ausbiete. Ihr Bruder mag also sein Heil getrost verjagen, es wird nicht so schlimm werden, wie er fürchtet. Ihre Ansicht ist die richtige: Die Schönheit befehlt für den Augenblick, die Bildung von Herz und Gemüt aber bindet und festsetzt auf die Dauer. — Die gewünschte Adresse haben wir Ihnen beifügt.

G. A. in G. Sendungen zur Einsichtnahme sind uns erwünscht.

## Jeden Tag

versucht man — als **Crème Simon** — alle Arten von cold cream, Vaseline, Lanolin etc. zu verkaufen, dies ist eine Täuschung des Publikums. Die echte **Crème Simon** ist nach 40-jährigem Bestehen noch ohne Rivalen in ihrer wunderbar wohltätigen Wirkung auf die Haut geblieben. Im Winter gegen das Aufspringen der Haut, im Sommer gegen Sonnenbrand, gegen die Stiche der Mücken gebraucht, ist sie für jede Saison unentbehrlich; sie wird in kolossalen Mengen verkauft. Diese Erfolge haben die Nachahmer in Versuchung geführt, aber einer derselben ist soeben zu 500 Fr. Schadenersatz verurteilt worden. Um die Nachahmungen zu vermeiden, versichere man sich, dass jeder verkaufte Flacon auch wirklich die obenstehende Unterschrift von

J. Simon, 13 rue Grange,  
Batelière, Paris, trage. [886]



## Rhachitis (sog. engl. Krankheit).

2001 Herr Dr. Denker, Distriktsarzt in Hamburg, schreibt: „Mit Dr. Hommel's Hämatothen habe ich in einem Falle von schwerer Rhachitis einen durchschlagenden Erfolg aufzuweisen.“ Depôts in allen Apotheken.

## Buxkinstoff zu einer modern. Herrenhose Fr. 2.30

Grösste und solideste Auswahlen in Herren- und Knabenkleider-Stoffen, Cheviots, Kamgarne, Tweeds Melton, Checks, Serge, Loden, Tüchern, schwarze und farbige à Fr. 1.90 per Meter bis hochfeinste Engl. Genres zu billigsten Preisen.

Unsere Muster-Proben obiger, sowie der Damen-Kleider und jeder Art Baum-Wollstoffe von 18 1/2 Cts. an stehen franco zu Diensten.

Modelbilder gratis!

Oettinger & Co., Zürich.

## An die Besteller von Einbanddecken!

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten billigen Einbanddecken, welche während des Jahres auch als Sammelmappe dienen, zur gefl. Abnahme.

1 Decke der „Schweizer Frauen-Zeitung“ (grün mit Goldpressung) à Fr. 2.—

1 Decke der illust. Jugendschrift

„Kleine Welt“ (rot m. Gold) à „— 60

Bestellungen werden unter Nachnahme des Betrages prompt besorgt. Fehlende Nummern zum Komplettieren der Jahrgänge (auch der älteren) werden, soweit der Vorrat reicht, kostenfrei geliefert.

Ergebenst  
Die Expedition.

## Alle, die den Leberthran

6) nicht vertragen können und das Blut reinigen wollen, sollten eine Kur mit **Golliez' Nusschalenextrakt** machen, welcher seit 22 Jahren immer mehr geschätzt und von vielen Ärzten verordnet wird. In Flaschen mit der Marke „2 Palmen“ à Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken.

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

## Mädchen und Fräulein

welche in vornehmen Häusern Stellung suchen als feines Hausmädchen, Junger oder Stützer der Hausfrau, erhalten vom

## Fröbel-Oberlin-Verein

[H 1519] in Berlin

ganz kostenfrei solche Stellen nachgewiesen wenn sie sich den

Katechismus für das feine Haus- und Stubenmädchen

senden lassen und sich nach diesem Buche selbst ausbilden. Dieser Katechismus kostet nur 50 Pfg. und enthält in Fragen und Antworten alles, was ein junges Mädchen können und wissen muss, um ihr Fortkommen in einem feinen Herrschaftshaus zu finden, wie Anstands- und Höflichkeitslehre zur Aneignung guter Manieren, Servieren und Tischdecken, Grossreinemachen, tägliches Reinmachen, wie sich ein Mädchen die Zeit einteilen muss, Pflichtenlehre, goldene Worte an junge Mädchen, die in den Herrschaftsdienst treten wollen. Auch junge Mädchen, die im elterlichen Hause bleiben, können sich nach diesem Buche bilden. Es ist auch in jeder Buchhandlung zu haben. Gegen Einsendung des kleinen Betrages in Briefmarken wird franco übersandt von der [117]

Vorsteherin des Fröbel-Oberlin-Vereins zu Berlin, Wilhelmstrasse 10.

## Genève.

Villa West Chirton, Champel

## Töchterpensionat

Bovet-Bolens.

Moderne Sprachen und andere Fächer. Familienleben. Bescheidene Preise. Ref. Herr Bundesrat Deucher, Bern, Herr Architekt Schmid-Kerez, Bahnhofstrasse 14, und Herr Pfarrer Kupferschmid, Kirchgasse 13, Zürich. (H 349 X)

## Briefliche Anleitung

für das Schönste in

## Glasradierarbeiten

sowie alle dazu nötigen Utensilien und Zeichnungen sind zu beziehen bei

Sophie Hug

[116] Kriens (Luzern). [H 42Lz]

## In ein Herrschaftshaus nach Basel wird auf Mitte Januar oder Anfang Februar eine selbständige, tüchtige Stubenmagd

im Alter von 25—30 Jahren gesucht, die schon in besseren Häusern als solche gedient und gute Zeugnisse darüber aufzuweisen hat. Lohn nach Uebereinkunft. [94]

Gefl. Offerten unter Chiffre A B 94 nimmt das Annoncenbureau d. Blattes entgegen.



**J. SCHULTHESS, Schuhmacher**  
Rennweg 29 ZÜRICH Rennweg 29  
Naturgemässe Fussbekleidung für Kinder und Erwachsene auf Grundlage neuester Forschungen erster Autoritäten.  
Specialität: [422]  
Richtige Beschuhung von Plattfüßen, sowie verdorbener und struppierter Füße. — Reistiefel, Bergschuhe.  
Telephon Nr. 1767. Alles nur nach Mass.



## Sterilisierte Alpenmilch.

Berner Alpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als **besten und einfachsten Ersatz für Muttermilch** warm empfohlen. [98]  
In Apotheken, oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen. (H 180 Y)

Erprobteste und bestbewährte  
**Kindermilch.**



den weniger Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur von zwei bis vier Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen. Depots in den meisten Apotheken der Schweiz.**

## Ein Mittel gegen Magenleiden

von bester Güte ist der **Eisenbitter** von **Joh. P. Mosimann**, Apoth. in Langnau i. E. — (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des s. Z. berühmten **Mich. Schuppach** daher.) — In Schwächezuständen wie: **Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht**, ungenügend stark und überhaupt zur **Aufrichtung der Gesundheit** und des **guten Aussehens unentbehrlich; gründlich blutreinigend.** — Alt bewährt. — Auch bei **weniger Bemittelten** zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur von zwei bis vier Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen. Depots in den meisten Apotheken der Schweiz.** (H 1 Y)



## Ausgezeichnetes Kindernährmittel

**50 ROMANSHORNER MILCH**  
Cts. per Büchse Vorräte in allen Apotheken [11]

## Pour Parents.

A Fleurier joli village du Val de Travers possédant de bonnes écoles secondaires: **Mlle. Rochat** reçoit en pension quelques jeunes filles.

Prix de Pension 60 Fr. par mois. Vie de famille soins affectueux sont assurés. (H 348 X)

Références Mrs. les Pasteurs Schmutziger et Bourquin à Fleurier. [104]

Man sucht Stelle für ein intelligentes, gutgeartetes, leider aber dem Stottern unterworfenen Mädchen, das einen Haushaltungskurs für Diensthöten durchgemacht hat, in eine kleine Familie, wo es sich in den Haushaltungsgeschäften noch weiterbilden könnte, und unter Umständen auch Gelegenheit hätte, einen Beruf zu erlernen.

Nähere Auskunft erteilt: Frau Emma Russi, Waisenhaus Thun. [119]

Eine brave, intelligente Tochter von 22 Jahren, im Hotelwesen, besonders im Service, sehr gut bewandert, wünscht über kommende Saison in einem feinen Schweizerhotel, am liebsten am Vierwaldstättersee, Stelle als **Salotttochter**. Photographie, sowie Referenzen stehen Diensten. Gefl. Offerten sub Chiffre 118 H an Haasestein & Vogler, Genf.

## Töchter-Pensionat

Miles. Morard [106]

in **Corcelles** bei Neuchâtel, Suisse.  
Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische und sorgfältige Erziehung. Familienleben. Reizende Lage. Ueberaus gesundes Klima. Sehr angenehmer Aufenthalt. Vorzügliche Empfehlungen.

## Institut de Demoiselles

Pensionnat Gilliard-Masson

Fiez, Grandson

successeur

Mr. Ed. Ray, prof.

ancien Direct. de l'Ecole sup. et Gymn. de Lausanne.

Grand bâtiment, parc ombragé, verger, contrée salubre. Etude compl. du Français. Corresp. commerc. Examen facultatif p. le Certificat d'études (Experts offic.). (H 426 L)

Prix 900 fr. p. an. Référé à disposition. S'adresser directement Mr. Ray, prof., Lausanne. [108]

## Bienenhonig

erste Qualität Fr. 2.— und Fr. 2.20 per Kilo. Bei grösserer Abnahme Rabatt. Sich zu wenden an **A. Cavin, Couvet**, Kt. Neuchâtel. (H 355 N)  
1. Preis und Medaille Schweiz. Ausstellung Bern 1895. [107]

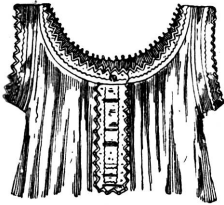
Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten liefert schnell, prompt und billig [139]  
Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.



**Pensionat** [113]

f. junge Mädchen besserer Stände, Lausanne.  
Gründl. Ausbildung in der franz. und  
engl. Sprache, sowie Handarb. Musik,  
Malen etc. Umgangspr.: ausschliessl.  
franz. u. engl. Feinste Refer. u. Prosp.  
d. d. Vorsteherin. (H301 L)  
Mme. Josy Lippold, Villa Weiler,  
Avenue du Trabandian.

Erstes schweizer. Damenwäsche-  
Versandhaus und Fabrikation  
**R. A. Fritzsche**  
Neuhausen-Schaffhausen.



Niemand kann gleich gute Ware billiger liefern.

45 Sorten Frauen-Taghemden  
12 „ „ Nachthemden  
18 „ „ -Hosen  
12 „ „ -Nachtjacken  
24 „ „ -Schürzen  
24 „ Leib- u. Kostüm-unterröcke  
sowie alle

**Haushaltungswäsche.**  
Ich bitte genau anzugeben,  
ob billige mittelgute oder beste  
Qualitäten und ob fein oder grob-  
fädig bemustert werden soll.

Keine Hausfrauen verschäme Muster zu verlangen. [76]

Jedem **Magenleidenden**  
wird auf Wunsch eine beleh-  
rende Broschüre kostenlos  
übersandt von J. J. F. Popp in  
Heide (Holstein). Dieselbe gibt  
Anleitung zur erfolgreichen Be-  
handlung von chronischen Ma-  
genkrankheiten. [309]

480] Passt dir dein Wenn nicht, dann ver-  
lange Kataloge u. Preis-  
courant gratis von be-  
kannter, billigen  
— Hemden-Fabrik. —  
L. Meyer, Reiden. (H 682 H)

### Bruchbänder Leibbinden Geradehalter

in den verschiedensten Sorten, zu billig-  
sten Preisen. Prompter Versand nach  
allen Orten. [722]

C. Fr. Hausmann, St. Gallen,  
Hecht-Apotheke Sanitätsgeschäft

Reiner weichlöschlicher  
**CACAO & BERNHARD**  
**MÜLLER & CHOCOLADENFABRIK CHUR.**  
Cacao & Chocoladen Feine  
überall zu haben. [72]

Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894.  
Goldene Medaille Wien 1894.

### Grosser Ausverkauf

wegen Magazin-Umbaute. (H 115 Q)

Enorm billig: 10 Ko. 100 Ko.  
Gedörrte Kastanien Fr. 2.90 Fr. 25.—  
la gedörrte Birnen „ 4.50 „ 43.—  
la „ Edelbirnen „ 5.60 „ 54.—  
la saure Aepfelstückli „ 7.60 „ 72.—  
la türkische Zwetschg. „ 3.30 „ 31.—  
Reis, gute Qual. „ 2.90 „ 26.—  
Reis, extra Qual. „ 3.60 „ 34.—  
Kaffee, kräft. u. reinschmeck. 5 Ko. „ 10.90  
Kaffee, extrafein, 5 Ko. „ 11.70  
echter hochf. Perl-Kaffee 5 Ko. „ 12.70  
101] **J. Winiger, Boswyl** (Aarg.)



(H 6730 I) 78

## Wer sich nur einmal gewaschen hat,

mit Bergmann's Lilienmilch-Seife

wer sich von den Vorzügen dieser Seife, von ihrer Reinheit, ihrer  
Milde, ihrem angenehmen Aroma, ihrer Ausgiebigkeit überzeugt hat,  
der wird (H 1275 Z) [69]

### Bergmann's Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co.,

Dresden Zürich Tetschen a/E.  
allen anderen Toilette-Seifen vorziehen.

Erhältlich à 75 Cts. in allen Apotheken, Droguerien und  
Parfümeriehandlungen.

Man achte genau auf die  
Schutzmarke:

Zwei Bergmänner;

denn es existieren miserable Nachahmungen.



## Chromo-Malerei (Chromo-Photographie).

Interessantes Verfahren, Photographien in Oel zu malen (auf Glas) von über-  
raschender Wirkung. Erlernbar ohne Vorkenntnisse im Malen oder Zeichnen.  
971] Probebild zur Ansicht. — Prospekt und Preisliste gratis. (H4282 Q)

**P. Borocco, Basel, Freiestrasse 73.**



Im Reiche unsrer Frauenwelt,  
Im vornehmsten Salon, (H 632 Y)  
Gehört **Kathrein's Malzkaffee**  
Schon lange zum guten Ton. [180]

## Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

## Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron“.

General-Depot für die Schweiz [276]

**Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.**

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H785 Q)

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfehlbarste Fleckenreiniger ist das automatisch wirkende

„Aphanizon“

das in allen Apotheken und Droguerien zu haben ist.

Mit meinem „Feueranzünder“

mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier. [71]

Empfehle auch „Wintersportsartikel“

und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst-  
und Schnellaufschlittschuhe, patent. zerlegbare Rennwölfe. (H 5535 Z)

General-Dépôt: **Joseph H. Nebel,**

43 Stockerstrasse

Zürich

Bleicherwegplatz.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

## Prima Rauchfleisch.

Offerierte billig, wie noch nie.

(H 136 Q)  
Hochfeine Schinken 10 Kg. Fr. 13.20  
Magerspeck „ 13.10  
Schweinsfilet ohne Knochen „ 17.30  
Ochsenfleisch ohne Fett u. Knoch. „ 15.60  
Schweinszungen, hochf., p. St. 70 Cts.  
Rauchwürste, per Paar 34 Cts.  
la Speisefett, 10 Kilo Fr. 10.60  
Garant. reines Schweinefett, 10 Ko „ 12.60  
111] **J. Winiger, Boswyl** (Aarg.)



## Existenz.

Ein solides, seit 30 Jahren bestehen-  
des Geschäft im Kanton Zürich, welches  
sich mit Abgabe von Arbeit an die Haus-  
industrie befasst, ist wegen Uebnahme  
eines grössern Geschäftes verkäuflich.  
Ausnahmsweise günstige Gelegenheit für  
Leute, welche selbstständig ein Geschäft zu  
führen geneigt sind. Kann infolge der  
Betriebsart sowohl von tüchtigem  
Frauenzimmer, als auch von jungem,  
strebsamem Manne geleitet werden. Er-  
fordert ausser dem Geschäftsbureau,  
welches zur Verfügung gestellt wird,  
keine weiteren Lokalitäten, braucht we-  
nig Betriebskapital und läuft kein Risiko.

Gründliche Einführung durch den In-  
haber selbst, welcher noch längere Zeit  
mitwirkt. Rendite monatlich Fr. 200  
bis 250. Anzahlung beim Antritt Fr. 1500.  
Kaufpreis nach Uebereinkunft. [110]

Offerten beliebe man unter Chiffre  
R 110 F an das Annoncenbureau dieses  
Blattes zu senden.



(O F 6688) 100

## Verlangen Sie

gefl. unsere Prospekte über:

**Heureka-Artikel**  
**Torf-Woll-Artikel** (neu)  
**Reform-Artikel**  
**Bettdecken — Reisedecken**  
sowie über:  
**Heureka-Binden** [16]  
**Reform-Binden**  
**Reform-Sohlen** (H 5554 Z)  
**H. Brupbacher & Sohn, Zürich.**



**Chemiserie — Bonneterie**

**GEORG FRANKENBACH**  
Basel 42 Aeschenvorstadt 42 Basel.  
Grüßtes Herren-Anstaltungs-Geschäft am Platze.  
Pariser Chemiserie nach Mass in vollendeter Ausführung.  
Geomet. Körpermessung in den schwierigsten Fällen passend.  
*Spezialität in allen Herren-Artikeln.* (618)  
Touristen-Hemden und Unterkleider — Herren-Cravatten u.  
Handschuhe — Hosenträger — Gamaschen — Socken — Taschentücher etc. — Versand nach auswärts gegen Nachnahme.  
Telephon 697. (H 2446 Q) Georg Frankenbach, Chemisier.

**Wiener Patience**

ausgezeichnetes, haltbares Konfekt von feinstem Aroma, per 1/2 Kilo 2 Fr., empfiehlt bestens (156)

**Carl Frey, Konditor, Neugasse, St. Gallen.**  
Prompter Versand nach auswärts!  
Telephon!

**A. Ballié**

**Möbel- und Bronzewarenfabrik**  
(H 2457 aQ) 29 Freiestrasse 29

**„Zum Ehrenfels“**  
Basel.

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvoller Ausführung eigener Komposition.  
Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bauarbeiten (Täfer und Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeleisen werden aufs feinste in meinen Werkstätten angefertigt.  
Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques), Portièren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faïences, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. (627)  
Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten alten persischen Teppichen.  
Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten.

**Lausanne.****Villa Erica.**

Höheres Töchterinstitut zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache. Musik-, Englisch- und Malunterricht. Gesunde Lage, prächtige Aussicht. Zahlreiche Referenzen.  
606] Adresse: Mile Kunzli. (H 4728 L)

Jede Dame sollte die Tailles Ressorts tragen.  
**„La Veritable“** (H 2447 Q) [613]

Ausgezeichnetes Fabrikat.  
Zerreißt die Kleider nicht.

**Schmerzlose Zahnextraktionen**  
Dr. F. Leuthner St. Gallen.  
Rosenbergstr. 14a

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei  
**Sprenger-Bernet, St. Gallen.**  
Sorgfältige, schnelle Bedienung.  
Vorzügliche Einrichtung. (610)

**Broderien**  
für Damen- und Kinderwäsche, solid und billig.  
Auswahlsondungen  
I. Engel, St. Gallen, Rosenbergstrasse 56. (612)

**Pensionat für junge Töchter in Genf.**

Villa Clairmont, 33 Chemin de Champel 33.  
Fräulein Borck nimmt eine beschränkte Zahl Mädchen (12—15) auf und bietet denselben alle Vorteile einer sorgfältigen Unternehmung und Erziehung. Geräumiges Haus, komfortable Einrichtung, grosser Garten, prachtvolle Lage in der Nähe der Stadt. Ia Referenzen zur Verfügung. (H 3963 X) (605)

**Institut de jeunes gens Steinbusch-Chabloz**

Les Figuiers à Cour-Lausanne (Schweiz).

Diese Anstalt bietet jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit, sich in einem Jahre in der französischen, englischen, italienischen, spanischen oder deutschen Sprache gehörig auszubilden. Gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, der Buchführung, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. — Ein neuer Kursus beginnt am 1. Mai. — Leichte, erfolgreiche Methode. Aufnahme zu jeder Zeit. Mässige Preise. Gute Pflege. Wahres Familienleben. — Prospekte mit Referenzen durch (H 322 L)

99] **L. Steinbusch, Direktor.**

**Nesselwolle (Marke Busch).**

Unterleibchen, Strümpfe und Socken für den Winter. Warm, dauerhaft, leicht zu waschen, reizen die Haut nicht. (H 5051 Z) [940]

Depot bei: Frau Sachs-Laube,  
Thalgasse 15, Zürich.

Vorkauf per Meter! **Damen-Loden** Anfertigung nach Mass!  
Für Promenade, Reise, Tonren etc. elegante und praktische engl. tailor made Costüme  
Jaquettes, Staub- und Regenmäntel etc.  
**Jordan & Cie., Bahnhofstrasse 77, Zürich.**  
Spezialität: Loden und Cheviots.  
Muster-Depots in St. Gallen: Frau Witwe Christ, Florastrasse 7, und Frau Gehrold, Robes, Marktstrasse. (622)

**Gesucht:**

In ein bestrenommiertes Chemiseriegeschäft eine Volontärin zur Ausbildung. Kost und Logis im Hause. Schriftliche Offerten sind unter Chiffre L M 92 an Haasenstein & Vogler in St. Gallen einzureichen. [92]

**Stelle-Gesuch.**

Ein treues, braves Mädchen, 22 Jahre alt, sucht Stelle in Familie, wo es nebenbei Gelegenheit hätte, den Schneiderinnenberuf zu betreiben. Offerten unter Chiffre H J 83 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

In einem kleinen Pensionat in Romainmôtier (Kanton Waadt) finden Töchtern Gelegenheit, die französische, sowie die englische Sprache gründlich zu lernen. Nach Wunsch wird auch Unterricht gegeben in der Musik, Malen etc. Ausgezeichnetes Klima und sehr gute Aufsicht. Angenehmes Familienleben. Auskunft erteilt gerne Madame Stephenson in Romainmôtier. [82]

**Junge Tochter**

aus guter Familie, deutsch, französisch und ein wenig englisch sprechend, in den Handarbeiten und der Schneiderei bewandert, sucht auf kommende Saison passende Stelle in Fremdenpension oder Magazin. Gef. Offerten sub N 44 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern. [102]

**Magazine zum wilden Mann**  
Basel.

**Neueste Ballkleiderstoffe**

in Wolle und Seide

von den

billigsten bis zu den hochfeinsten Genres.

★ Muster umgehend und franko. ★

In einer protestantischen Professorsfamilie der französischen Schweiz finden 1—2 junge Mädchen liebevolle Aufnahme und angenehmes Familienleben. Im Hause wird stets französisch gesprochen und können die jungen Mädchen darin unterrichtet werden. Auch können sie eventuell die Schulen Genfs besuchen. Auskunft erteilt Herr Dr. Dunant, rue Daniel Colladon 3, Genève. [103]  
Kost, Logis und Unterricht 100 Fr. per Monat. (H 301 X)

**A**uf Anfang März findet ein im Hauswesen in jeder Beziehung ganz tüchtiges Mädchen, das sehr gut kochen kann und auch das Servieren versteht, flink und anständig ist und den Ton in gutem Hause kennt, Stelle in einem Herrschaftshause am Zürichsee, wo in Küche und Haus alle die Arbeit vereinfachenden und fördernden Hilfsmittel vorhanden sind. Eine zuverlässige Hausbesorgerin wird gut gehalten und gut bezahlt. [120]  
Offerten unter Chiffre A W 120 befördert das Annoncenbureau der Schw. Frauen-Zeitung.

**Pensionat de Demoiselles**

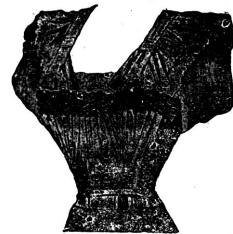
Dedie-Juilletot, Rolle, lac de Genève. [112]  
Enseignement: français, anglais, dessin, arithmétique, ouvrage à l'aiguille. Leçons particulières italiennes, musique et peinture. Sur demande références et prospectus. Prix modéré. (H 440 L)

**Basel Alfred Anner** gegenüber der Rüdengasse 3. (H 2449 Q)  
vormals M. Bloch.  
Musikalien- und Instrumentenhandlung, Leihanstalt.  
Günstige Abonnementbedingungen, billige Postabonnements für Auswärtige. Grosse Auswahl in Klaviermusik. Streich- und Blasinstrumente. [620]

**Hugo Schindlers Patent-Büstenhalter**

Der einzige brauchbare Ersatz für das gesundheitsschädliche Corset.

+ 6264 Nicht zu verwechseln 6264 +  
mit den angepreisenen Gesundheits-Corsets.



Für Leidende, sowie als Umstands- u. Nähr-Corsetage geradezu unersetzlich! Für heranwachsende Töchter unentbehrlich! Wird von allen ärztl. Autoritäten der Schweiz und dem Ausland empfohlen. Empfehlungsschreiben liegen vor. Bei Bestellungen genügt das Mass über Brust u. Rücken, unter den Armen gemessen.

Die Preise sind per Stück für Qualität (826)  
A B C D (Seide) F (Filigran)  
Fr. 7. — 10. — 13. — 20. — 15. —

General-Vertreter für die Schweiz:  
**Schadegg, Peters & Co., Zürich.**  
Depot in St. Gallen: Wwe. M. CHRIST, Schwabenstr. 7.

**Gebrüder Hug & Co., Basel.**

Grosses Lager von  
Musikinstrumenten aller Art.  
Billige Preise.  
(H 2452 Q) Kataloge gratis und franko. [619]

621] Offerierte franko Bestimmungstation eochten

**Malaga rotgoldene**

à Fr. 24 das Originalfässchen von 16 Liter, versehen mit der offiziellen Ursprungs-Marke. Grosses Lager in Madère, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tischweinen. (H 5988 X) A. Rothacher, Petit Lancy, Genève.

**Agence des pensionnats**

**Founex-Genève.** (H 5135 X)

Gratisankünfte üb. Pensionen, Institute f. Fräulein u. junge Leute. Vertrauenshaus.

**Für 6 Franken**

versenden franko gegen Nachnahme  
btt. 6 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen  
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70]  
**Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.**

**Kollegium Ste-Marie in Martigny-Ville.**  
Den katholischen Eltern der deutschen Schweiz, die ihre Söhne zur Erlernung der französischen Sprache in die westliche Schweiz schicken wollen, bietet das Institut Ste-Marie in Martigny-Ville (Valais), geleitet von Brüdern der Gesellschaft Mariä, in Bezug auf Erziehung und Unterricht alle wünschenswerten Garantien. — Unterricht im Piano, in der Violine, sowie in der englischen und lateinischen Sprache werden auf Verlangen erteilt. — Nähere Auskunft erteilt der Direktor der Anstalt (H 4756 L) [607] E. Marlaux.

**Mädchen - Pensionat**  
in Chamblon bei Yverdon (Waadt).

Dieses Institut, in angenehmer, gesunder Gegend gelegen, nimmt Töchter von 15 bis 18 Jahren auf. Sorgfältige Erziehung. Unterricht in allen Fächern. Ausgezeichnete Gelegenheit, sich dem Studium der französischen Sprache zu widmen, welche dort vorzüglich erlernt wird. Klavier- und englische Stunden nach Belieben. Referenzen zur Verfügung. [90]  
[H 197 L] Die Vorsteherin.

**Du** bist nicht eigentlich krank, aber du bist nervenschwach und es fehlt dir an Kraft! Ein empfehlenswertes Mittel zur Erlangung derselben ist [109]

**Hornby's Oatmeal (H.-O.)**

die vollkommenste vegetabilische Nahrung.

I. Qualität H.-O. Paquet von 1 Ko. Fr. 1.30  
1/2 Ko. 70 Cts. 1/4 Ko. 40 Cts.  
II. „ „Dundee“ Paquet von 1 Ko. Fr. 1.—  
1/2 Ko. 50 Cts. off p. K. 90 Cts.  
III. „ „W.-O.“ off per Kilo 70 Cts.

Zu haben in allen besseren Kolonial- und Spezereihandlungen. (H 86 Q)